

und 20 bis 30 Verwaltungskader auf der Ebene der Produktionsgruppen. Dies habe zu überbesetzten Organisationen, zur Abwälzung der Verantwortlichkeiten und zu einer großen Belastung der Kommunemitglieder geführt. Um die weitere kontinuierliche und ausgeglichene Entwicklung der ländlichen Wirtschaft sicherzustellen, sollten die traditionellen Verwaltungsformen verändert werden.

Im Verlaufe der Strukturreform seien die früheren zehn Produktionsbrigaden der Kommune in Dorfgemeinschaften umgewandelt worden. In jedem Dorf sei ein Dorfkomitee errichtet worden, ebenso eine Unterorganisation der Partei. Der Direktor (Sekretär der Unterorganisation der Partei), die stellvertretenden Direktoren (stellvertretende Parteisekretäre) und der Sekretär des Komitees erhalten feste Gehälter in Höhe von 180 bis 200 Yuan pro Jahr. Für verlorengegangene Arbeitszeit erhalten die Kader etwa 100 Yuan pro Jahr. Die früheren 120 Produktionsgruppen sind jetzt in 79 spezialisierte Produktionsgruppen umorganisiert worden. Einige der früheren Produktionsgruppen sind mit anderen entsprechend den unterschiedlichen Bedingungen zusammengesetzt worden, während andere Produktionsgruppen unverändert geblieben sind. Hinsichtlich der Bestellung von Verwaltungskadern werden zwei Systeme angewandt: das Ein-Mann-Verantwortlichkeitssystem (der Leiter einer spezialisierten Gruppe ist gleichzeitig Buchhalter der Gruppe) und das System der Bestellung eines dörflichen Kadern (der gleichzeitig Gruppenleiter ist) und eines Buchhalters. Gruppenleiter und Buchhalter werden von allen Kommunemitgliedern auf demokratische Weise gewählt. Die Entschädigung für jeden Gruppenleiter und Buchhalter beträgt zwischen 30 und 50 Yuan pro Jahr (Gongren Ribao, 19.09.83, zit. nach SWB, 8.10.83).

-lou-

(44)

Über die wirtschaftliche Verwendung des Bodens

Ein Artikel in der Guangming Ribao vom 4. September 1983 drückt Besorgnis über die zurückgehende landwirtschaftliche Nutzfläche aus. Im folgenden werden die wichtigsten Passagen dieses Artikels mit den relevanten Zahlenangaben wiedergegeben: Unsere bevölkerungspolitischen Maßnahmen haben Aufmerksamkeit erzielt, und es sind wirksame Maßnahmen ergriffen worden. Aber das Problem der wirtschaftlichen Nutzung des Landes hat nicht die Aufmerksam-

keit gefunden, die sie verdient. Die landwirtschaftliche Nutzfläche im ganzen Lande nimmt schnell ab. Falls dies so weitergeht, werden die Aufwendungen für die Familienplanung mit großer Wahrscheinlichkeit durch die Verschwendung des Bodens wieder gemacht. Deshalb muß der wirtschaftlichen Nutzung des Bodens größere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Aufgrund statistischer Angaben beträgt die landwirtschaftliche Nutzfläche pro Kopf in unserem Lande gegenwärtig nur 1,49 Mu (15 Mu = 1 ha), das sind ein Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche in der ganzen Welt oder nur ein Neuntel der Nutzfläche der Vereinigten Staaten. Die landwirtschaftliche Nutzfläche ist gering, doch die Verschwendung ist schockierend. Die Flächen, die in unserem Lande von Industrieunternehmen beansprucht werden, sind zwei- oder dreimal so groß wie in entwickelten Ländern. Bei unseren Aufbaubemühungen in den Städten ist es uns auch nicht gelungen, eine strikte Kontrolle durchzuführen. In einigen kleinen Städten benötigt ein Spezialbüro oder eine Gesellschaft von einigen Dutzend Leuten eine Baufläche von mehr als 10 Mu. Die Verwaltungsgebäude in einigen kleinen Kreisen haben nach einigen wenigen Jahren ihre ursprüngliche Größe vervielfacht. Von 1978 bis 1981 sind 1,5 Mrd. qm Wohnraum gebaut worden. Aufgrund der fehlenden Planung und der nicht sehr strengen Kontrolle bei der Vergabe von Land beanspruchte der Wohnungsbau viel zusätzliches Land.

Aufgrund der ernstesten Verschwendung bei der Nutzung des Landes ist die landwirtschaftliche Nutzfläche in den letzten 25 Jahren jährlich um etwa 7 Mio. Mu gesunken. Falls dies so weitergeht, wird um das Jahr 2000 die landwirtschaftliche Nutzfläche nur noch 1,353 Mrd. Mu betragen, das bedeutet eine Pro-Kopf-Fläche von nur 1,13 Mu. Sogar dann, wenn 90% der Nutzfläche mit Getreide bebaut würde und bei einem erhöhten Pro-Mu-Betrag von 600 Jin (2 Jin = 1 kg), würde die pro Person zur Verfügung stehende Getreidemenge nur 610 Jin betragen.

Im Vergleich zum gegenwärtigen Niveau bedeutet das 60 Jin weniger. Gemessen an dem Standard einer relativ reichen Gesellschaft ist es nicht zuviel verlangt, für das Jahr 2000 eine Pro-Kopf-Menge von 800 Jin anzustreben. Um die Jahrhundertwende sollte die gesamte Getreideernte im Lande

960 Mrd. Jin erreichen. Wenn der Pro-Mu-Ertrag dann 600 Jin erreicht, müßte die landwirtschaftliche Nutzfläche 1,78 Mrd. Mu betragen. Das bedeutet, daß in den nächsten 18 Jahren die landwirtschaftliche Nutzfläche nicht reduziert werden kann; im Gegenteil, sie muß um mehr als 200 Mio. Mu erhöht werden. Deswegen muß als neues strategisches Ziel eine Fläche von 1,7 Mrd. Mu um das Jahr 2000 als Überlebensbasis angestrebt werden. Von jetzt an muß das Land, das nicht für landwirtschaftliche Zwecke benötigt wird, strikt kontrolliert werden. Die landwirtschaftliche Nutzfläche muß auf einem stabilen Niveau gehalten werden, und es muß unser Kampfziel sein, um das Jahr 2000 eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 1,7 Mrd. Mu, einen Pro-Mu-Ertrag von 600 Jin und eine Pro-Kopf-Menge von 800 Jin Getreide zu erreichen (Guangming Ribao, 4.9.83, zitiert nach SWB, 1.10.83).

-lou-

TAIWAN

(45)

Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu St. Christopher und Nevis

Am 9. Oktober hat Ministerpräsident Sun Yunxuan (Sun Yunsuan) in Taipei (Taipei) mit seinem Amtskollegen aus dem karibischen Inselstaat St. Christopher und Nevis, Kennedy A. Simmonds, ein Kommuniqué zur Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen beiden Ländern unterzeichnet. St. Christopher und Nevis, als St. Kitts und Nevis bekannt, war eine britische Kolonie mit 50.000 Einwohnern und hat erst im September dieses Jahres die Unabhängigkeit bekommen. Noch vor seiner Unabhängigkeit hat die karibische Insel bereits landwirtschaftliche Entwicklungshilfe von Taiwan erhalten. In dem genannten Kommuniqué hat Taiwan eine Vergrößerung der technischen Hilfe in der Landwirtschaft und Fischerei für den kleinen und jungen Staat versprochen. Kennedy A. Simmonds, der 1980 schon einmal in Taiwan war, hat während seines einwöchigen Besuches in Taiwan auch an den Feiern des Nationalfeiertags der Republik China am 10. Oktober teilgenommen. Einschließlich des Inselstaates St. Christopher und Nevis hat Taiwan jetzt zu 24 Ländern volle diplomatische Beziehungen, davon liegen 13 in Mittel- und Südamerika (ZYRB, 7. u. 10.10.83, vgl. C.a. Sept. 1983, S. 554, Ü 41).

-ni-

(46)
Festrede Präsident Jiang
Jingguos zum National-
feiertag in gemäßigtem
Ton

Am 10. Oktober, "Doppel-Zehn", dieses Jahres feierte die Republik China auf der Insel Taiwan ihren 72. Geburtstag, d.h. auch den Gedenktag der Revolution von 1911, an dem die mandchurische Dynastie gestürzt und die Republik China ausgerufen wurde. Nach der Niederlage im Bürgerkrieg gegen die chinesischen Kommunisten auf dem Festland ist die Guomindang (Kuomintang)-Regierung 1949 nach Taiwan geflüchtet, und seitdem hat die Republik China nur noch die einzige Provinz Taiwan und ein paar kleine Inseln vor der südostchinesischen Provinz Fujian (Quemoy und Matsu) beziehungsweise im Südchinesischen Meer (Pratas und Spratly). In den fünfziger und sechziger Jahren wurden am Nationalfeiertag immer große Militärparaden in Taipei abgehalten, die dann infolge des körperlichen Zustandes des früheren Präsidenten Jiang Jieshi (Chinag Kai-shek) mehrere Jahre lang eingestellt wurden. In den ersten Jahren nach dem Amtsantritt des jetzigen Präsidenten Jiang Jingguo (Chiang Ching-kuo), dem Sohn von Jiang Jieshi, im Jahre 1978 wurde die Militärparade wieder eingeführt. Da die Gesundheit Jiang Jingguos seit einiger Zeit infolge einer Zuckerkrankheit beeinträchtigt ist (angeblich kann er nicht mehr lange stehen und auch nicht gut sehen), wurde dieses Mal wie im letzten Jahr der Nationalfeiertag ohne große Militärparade gefeiert. In der Vergangenheit hat es in den Festreden des Präsidenten zum Nationalfeiertag immer beschwörende Parolen wie "Rückeroberung des (chinesischen) Festlandes" oder "Umsturz des kommunistischen Regimes in China" gegeben. In diesem Jahr war in den Reden von Jiang am Vorabend des Nationalfeiertages und bei der großen Kundgebung vor dem Präsidentenpalast in Taipei nur noch von der "Vereinigung Chinas unter den drei Volksprinzipien" die Rede (die drei Volksprinzipien sind die Lehre von Sun Yatsen, dem Gründer der Guomindang: Nationalismus, Demokratie und Volkswohlstand). Gleichzeitig betonte Jiang jedoch auch den unveröhnlichen antikommunistischen Kurs. Neu war diesmal die Wiederkehr der Rufe "Jiang-zongtong Wansui" (es lebe der Präsident Jiang) seitens der bei der Kundgebung versammelten Masse (ZYRB, 10.-11.10.83). Nach dem Tod seines Vaters hatte man diese Parole, das Zeichen eines Personenkultes, lange Zeit auf der In-

sel nicht mehr gehört. Präsident Jiang Jingguo, der früher im Unterschied zu seinem Vater gern Kontakte zur Bevölkerung suchte, lebt offenbar infolge seiner nicht mehr ganz stabilen Gesundheit, wie bereits erwähnt, seit zwei Jahren ziemlich zurückgezogen.
 -ni-

(47)
18.635.492 Einwohner

Laut Statistiken des nationalchinesischen Innenministeriums zählte die Insel Taiwan Ende August dieses Jahres 18.635.492 Einwohner, von denen 9.690.364 männlich und 8.945.128 weiblich sind. Einschließlich der Inseln Jinmen (Quemoy) und Mazu (Matsu) vor der Küste von Fujian betrug die Gesamtbevölkerung der Republik China in Taiwan 18.693.451. Mit einer Geburtenrate von 2,13% und einer Sterberate von 0,46% liegt der Geburtenüberschuß zur Zeit bei 1,67% im Jahr. Obwohl die Steigerungsrate deutlich verlangsamt ist, nimmt die Inselbevölkerung jedes Jahr immer noch um über 300.000 zu. Die Bevölkerungsdichte auf der Insel erreichte 518 pro km². Ferner gab es in Taiwan nach denselben statistischen Angaben im August 4.121.806 Haushalte. In dem gleichen Monat heirateten 6.477 Paare, während 1.758 Paare geschieden wurden (ZYRB, 12.10.83, vgl. C.a., Aug. 1983, S.501 f., Ü 59).
 -ni-

(48)
Wirtschaftszuwachs rate
von 6,5% in diesem Jahr
ist so gut wie sicher

Ein Experte des Komitees für Wirtschaftsaufbau beim Exekutiv Yuan (Kabinet) hat am 18. Oktober zuversichtlich geäußert, daß die Wirtschaftszuwachsrate Taiwans in diesem Jahr das Ziel von 6,5% oder sogar 7% erreichen werde. Im ersten und zweiten Quartal dieses Jahres wurde auf das ganze Jahr berechnet ein Wachstum von 4,54% beziehungsweise 6,3% verzeichnet und im dritten Quartal eine noch höhere Steigerung von 7,6% erwartet. Erfahrungsgemäß ist das vierte Quartal jeden Jahres die Hoch-Saison der Exporte. Somit hofft man, daß das BSP des ganzen Jahres 1983 im Vergleich zum vorigen Jahr über das geplante Ziel von 6,5% hinaus auf 7% steigen könne (ZYRB, 19.10.83).

Laut Angaben desselben Komitees ist die Industrieproduktion in Taiwan im ersten Halbjahr gegenüber dem Vergleichszeitraum des vorigen Jahres um 5,6% gestiegen,

das war etwas höher als das geplante Ziel von 5,4%. Abgesehen von dem Bau- und Bergbaugewerbe sind fast alle Industriebranchen bereits aus dem Tal gekommen; in der Herstellungsindustrie wurde in dem gleichen Zeitraum eine durchschnittliche jährliche Zuwachsrate von 6,7% (Planziel 5,5%) verzeichnet. Gemessen an der Zunahme des Strom-, Gas- und Wasserverbrauchs von 12,1% (Planziel 5,3%) im ersten Halbjahr ließ sich die Wirtschaftsbelebung auf der Insel auch deutlich erkennen (ZYRB, 21.10.83).

Ferner sind die Importe Taiwans nach den Statistiken des statistischen Amtes des Exekutiv Yuan in den ersten neun Monaten dieses Jahres gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres mit 18.332 Mio.US\$ um 10,1% gestiegen. Da die Importe im gleichen Zeitraum mit einem Volumen von 14.328 Mio.US\$ immer noch um 0,4% geringer waren, belief sich der diesjährige Exportüberschuß Taiwans bis Ende September bereits auf über 4 Mrd.US\$ (ZYRB, 9.10.83).
 -ni-

(49)
Wu Dayou zum neuen
Präsidenten der
"Academia Sinica"
ernannt

Am 25. Oktober wurde Wu Dayou zum Präsidenten der "Academia Sinica", des höchsten wissenschaftlichen Organs auf der Insel Taiwan, ernannt. Er ist der Nachfolger von Qian Siliang, der am 15. September dieses Jahres im Alter von 76 Jahren an einem Herzinfarkt starb. Der neue Präsident, 77, ist ein bekannter Physiker. Er war lange Zeit Professor an verschiedenen Universitäten in den USA und Leiter der Abteilung für theoretische Physik beim Nationalen Forschungsrat Kanadas. Vor seiner jetzigen Ernennung hatte er das Amt des Vorsitzenden des Komitees für wissenschaftliche Entwicklung beim Nationalen Sicherheitsrat in Taiwan bekleidet (CP, 26.10.83).
 -ni-

HONGKONG

(50)
Taiwan bietet Hong Kong
Kapitalzufluchtsort an

Angesichts der Währungskrise Hong Kongs im September infolge der gespannten Verhandlungen zwischen London und Beijing über die Zukunft der Kronkolonie (s. dazu das entsprechende Thema